

# Am Balkongeländer hängen? Justin sagt: Nope!

von Alex M. Gastel mit Bildern von Verena Laisel

Die Langeweile ist kaum auszuhalten. Sascha, Emma und Justin lümmeln auf Liegestühlen auf dem Balkon herum. Die Tüte Chips ist leer. Alle interessanten Wolken haben sich in der Sonne aufgelöst. Das Schwimmbad hat geschlossen wegen Corona.

Als Sascha sich plötzlich kerzengerade aufsetzt, erschreckt Justin sich und ist gleichzeitig erleichtert, dass wohl endlich was passiert. „Ich weiß, was wir machen können!“, verkündet Sascha. „Wehe, du schlägst schon wieder ‚Mensch ärgere dich nicht‘ vor!“, stöhnt Emma. „Das sollte ‚Mensch stirb nicht vor Langeweile‘ heißen. Weil es so langweilig ist.“ Sascha verdreht ihre Augen. „Nein, was viel Besseres: eine Mutprobe!“

Jetzt setzen sich auch Emma und Justin auf. Emma wirkt ganz aufgekratzt. „Was für eine Mutprobe?“, fragt Justin. „Und wer muss sie machen?“, will Emma wissen. Sascha lacht. „Na, wir alle natürlich.“



Justin steht auf und seine Beine fühlen sich ganz weich und wackelig an. Zentimeter für Zentimeter beugt er sich vor und schiebt seine Nase nach vorne über die Brüstung des Balkons. Die Autos unten auf der Straße sehen wie Spielzeugautos aus, nur in langweiligeren Farben. Die Straße scheint näherzukommen und sich dann wieder wegzubewegen, obwohl er ganz stillsteht. Im Gegensatz zu Emma und Sascha lehnt er sich nicht gegen das Geländer, das ihm zudem bis zur Brust reicht. Aber irgendwie hat er trotzdem Angst. Was, wenn er auf einmal die Kontrolle über sich verliert und einfach vornüberkippt?

„Zehn Sekunden lang am Geländer hängen! Das ist die Mutprobe“, verkündet Sascha. „Außen natürlich!“, sagt sie und verdreht die Augen, als ob jemand etwas anderes behauptet hätte.

Justin schaut zu Emma und Sascha. Er macht noch einen winzigen Schritt auf den grässlichen Balkonrand zu. Er berührt das Geländer mit den Fingerspitzen und überlegt, wie stabil es wohl ist. Seine Hände hinterlassen glänzende Schweißflecken auf dem Metall. „Na los!“, schreit Emma. Justins Mund ist trocken. Vielleicht verbraucht sein Schweiß ja die ganze Flüssigkeit. Er schluckt angestrengt. Seine Hände umklammern das Geländer. Er fasst all seinen Mut zusammen. Dann tut er es:

„Nope! Nope, nope, nope, nope! Nein danke!“, sagt er.

### Nachdenkfragen:

- ❓ Welche Mutproben fändest du okay? Welche nicht? Und warum?
- ❓ Warum machen Leute wohl Mutproben?
- ❓ Machen auch Erwachsene Mutproben? Welche fallen dir ein?